

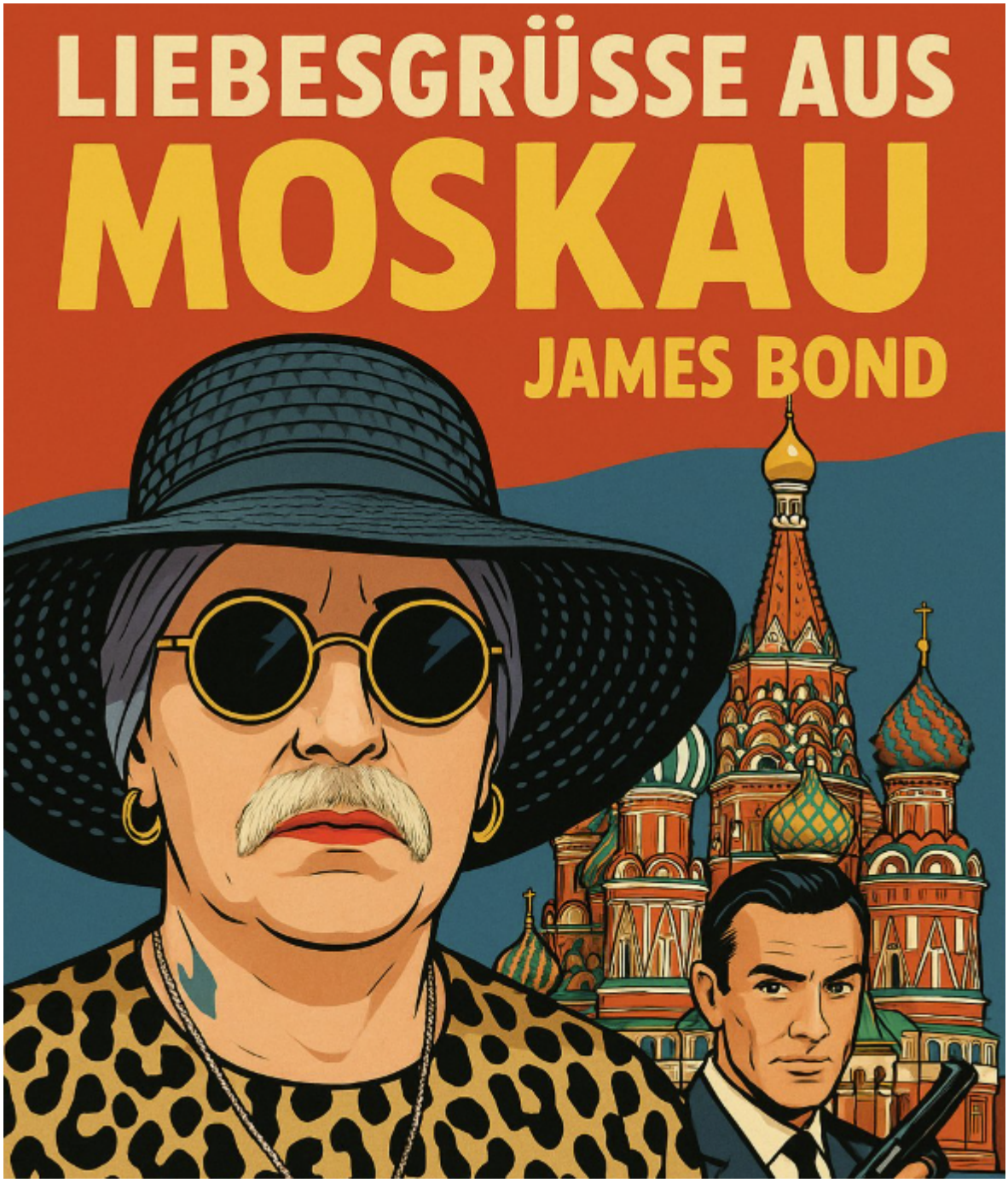
Trans-Rechtsextremistin Liebich vor Haftantritt auf der Flucht

Der bekannte Rechtsextremist Sven Liebich, der sich zuletzt als „Marla-Svenja“ ins Personenstandsregister eintragen ließ, ist seinem Haftantritt im Frauengefängnis Chemnitz entzogen. Der 53-Jährige war im Juli 2023 wegen Volksverhetzung, Beleidigung und übler Nachrede zu 18 Monaten Haft ohne Bewährung verurteilt worden.

Am Freitag hätte er seine Strafe antreten sollen. Vor der JVA Chemnitz wurde jedoch eine Sprachnachricht abgespielt, in der Liebich erklärte, er fühle sich „unpässlich“ und habe Deutschland verlassen. „Heute bin ich nicht mehr hier, sondern in Sicherheit, in einem Drittland“, hieß es in der Botschaft, die zuvor auf einem Telegram-Kanal veröffentlicht wurde.

Parallel veröffentlichte Liebich auf der Plattform X eine Illustration, die ihn vor der Basilius-Kathedrale in Moskau zeigt, versehen mit den Worten „Liebesgrüße aus Moskau“ und „James Bond“. In einem weiteren Beitrag kündigte er an, nun werde ein „internationaler Haftbefehl“ folgen.

Quelle:
https://blog.kumhofer.at/trans-rechtsextremistin-liebich-vor-haftantritt-auf-der-flucht/



Screenshot X Svenja Liebich

Die Staatsanwaltschaft Halle bestätigte, dass Liebich bis 18 Uhr zum Haftantritt geladen war. „Sie hat sich nicht gestellt“, sagte Staatsanwalt Dennis Cernota.

Quelle: X / Svenja Liebich Foto: Sebastian Willnow/dpa

ℹ Dieser Beitrag stammt ursprünglich von blog.at

Der sogenannte Rechtsextremist #Liebich hat in einer beispielhaften Art und Weise diesen verdreckten und verkommenen Linksstaat vorgeführt. Respekt! 😉
Liebich hat vorgestern seine Haftstrafe im Frauengefängnis Chemnitz nicht angetreten.
Nach der 53 Jahre alten… pic.twitter.com/tbmlkpefGu

— Mst. Christian Kumhofer (@kumhofer) August 30, 2025

Svenja Liebich führt das deutsche Regenbogen-Gulag vor, hält den Idioten den Spiegel vor das Gesicht. 72 Geschlechter. Binnen-Is. Gendersternchen. Regenbogenfahnen, bunte Einhörner, Toleranz bis zum Selbstmord. In der Mitte ein Parlament, in der sich die Schwachköpfe die Hand… pic.twitter.com/Unmm5eh4JT

— Gerald Grosz (@GeraldGrosz) August 30, 2025